

Schriftliche Information des Bundesministeriums für Inneres gem. § 6 Abs 3 EU-Informationsgesetz

Betrifft: 3408. Tagung des Rates der Europäischen Union (Justiz und Inneres) am 14. September 2015 – Einberufung und vorläufige Tagesordnung (CM 3638/15)

Zur im Betreff genannten Unterlage: 3408. Tagung des Rates der Europäischen Union (Justiz und Inneres) am 14. September 2015 – Einberufung und vorläufige Tagesordnung (CM 3638/15) darf das Bundesministerium für Inneres wie folgt informieren:

Die Tagesordnung, die am 4. September vorgelegt wurde, gliedert die Beratungen der Innenminister in folgende Kapitel:

- Aktueller Stand in Bezug auf die Migrationsströme
- Maßnahmen der Europäischen Union und künftige Programmplanung
- Sonstiges

Zum **aktuellen Stand in Bezug auf die Migrationsströme** wird es, wie bei jedem JI-Rat üblich, einen Sachstandbericht seitens der EU-Agenturen geben. Es ist zu diesem Tagesordnungspunkt keine Diskussionen zu erwarten.

Zu den **Maßnahmen der Europäischen Union und künftigen Programmplanung** wird es eine Präsentation sowie eine Diskussion über das von der Europäischen Kommission vorgestellte Migrationspaket geben. Hauptdiskussionspunkt wird das Notfall-Relokation Programm sein, bei dem die Verteilung von weiteren 120.000 schutzbedürftigen Personen aus Italien und Griechenland beschlossen werden soll. Es ist zu erwarten, dass darüber keine Einigung erzielt werden wird. Insbesondere die vier Visegrád-Staaten (CZ, HU, PL, SK) äußerten sich diesbezüglich bereits im Vorfeld mehrfach negativ. Die Notumsiedlungsmechanismen müssen vom Rat (mit qualifizierter Mehrheit) nach Anhörung des Europäischen Parlaments angenommen werden.

Österreichische Position:

- Ö bedankt sich bei der EK für das Engagement bei der Erarbeitung und Umsetzung der Europäischen Migrationsagenda und die Vorlage der neuen Rechtsakte zu deren Umsetzung.
- Ö zählt zu den am stärksten belasteten MS: 2015 werden mehr als 80.000 Asylanträge erwartet, derzeit sind knapp 50.000 Asylwerber in Grundversorgung.

- Ö setzt sich seit Langem für mehr Solidarität im Asylbereich ein und unterstützt grundsätzlich alle Vorschläge, die zu einer fairen Verteilung auf EU-Ebene beitragen.
- Die Einführung einer fixen und fairen Quote zur gerechten Verteilung von Flüchtlingen ist für uns oberste Priorität!
- Diese Quote muss jenen MS zugutekommen, deren Asylsysteme besonders belastet sind.
- Außerdem müssen damit einhergehend geeignete Instrumente zur Verhinderung von Sekundärmigration ergriffen werden.

Unter dem Punkt **Sonstiges** sind keine Themenbereiche bekannt.